

Nr. 5

Jg. 1

Amberg,

den, 28.05.82

made by: Heinz Hassfeld

RZ-JOURNAL

Liebe RZ-Freunde,

es ist wieder so weit, vor euch liegt die fünfte Ausgabe des RZ-Journals.

Wie bei meinen Vorgängern, die sich kurz vorgestellt haben, möchte ich dies auch tun:

Ich bin 25 Jahre und habe vor kurzem eine Ausbildung als tech. Zeichner (Maschinenbau) beendet. RZ's mache ich seit drei Jahren, beim dritten Anlauf hat es dann mit einer Veröffentlichung bei PR geklappt. So, das wärs zu meiner Person.

Wie beim letzten RZJ gibt es nun einen Leserbrief. Ich übergebe das Wort an Heinrich Decken:

Liebe RZ-Champs!

Der Leserbrief von Heiner im RZJ 4 hat mich doch so gereizt, daß ich nun schon wieder Platz im RZJ verschwenden muß.

Zunächst etwas allgemeines zu dieser Kritik (daß Heiner uns seit fast drei Monaten nicht mehr geschrieben hat, das habe ich und einige meiner Kollegen längst als sehr destruktive Mitarbeit geschluckt): Ich möchte die Mitglieder auch für weitere Kritiken eindringlich davor warnen, irgendetwas grundsätzliches zu den RZ's einiger Mitglieder sagen zu wollen, denn Heiner wird z. B. nicht einmal ein Zehntel meiner RZ's kennen und schon gar nicht meine neuesten (ist ja auch kein Wunder, wenn er nicht antwortet, Kritiken im RZJ sind ja viel bequemer) und ich glaube, daß er auch längst nicht alle der anderen Mitglieder kennt, und daß er diese auch nicht allgemein bewerten oder beurteilen kann. Im übrigen möchte ich mich dagegen wehren, daß er alle Mitglieder, außer Günter, in einen Topf wirft, denn dafür sind die Stile einfach viel zu verschieden, auch wenn sie in etwa alle in der

gleichen Richtung liegen, und jeder Zeichner hat seine persönlichen Macken, die seinen RZ's den individuellen Anstrich geben. Konstruktive Kritik ist zwar gut, aber nicht, wenn man vor lauter Konstruktivität nicht erkennen kann, daß der Kritiker die RZ doch eigentlich für ganz gut hält, und ich glaube, daß der Heiner unsere RZ's für gut hält, was jedoch in seiner Kritik völlig untergeht, und außerdem ist so eine Kritik natürlich nicht gerade der richtige Ansporn für einen Zeichner, der gerade einen Auftrag über 50 Stunden bekommen hat. Es kommt also auf das richtige Maß an! Wenn man eine RZ für gut hält, so sollte die RZ-Kritik auch überwiegend positiv ausfallen!

Nun zu Heiners "detaillierteren" Kritik:

Ich bin nicht der Meinung, daß wir nur Grundformen in den Aggregaten verwenden, zumindest darf ich für meine Aggregate in Anspruch nehmen, daß sie zu den kompliziertesten gehören, und auch der Günter stellt hier keine Ausnahme dar, wenn man sich einmal die Santonmar ansieht, wo doch ganz im Gegenteil die Aggregate recht einfach sind!! Und warum müssen Konstruktionen der Zukunft denn unbedingt detailreich sein, um "realistisch" zu sein, könnte nicht im Gegenteil der Fortschritt in der Technik darin bestehen, daß die Technik trotz ihrer Kompliziertheit einfach und damit übersichtlich ist? Man sieht also, das man seine eigene Meinung nicht als ein Bewertungskriterium für andere RZ's anwenden kann, denn andere Meinungen sind genausoviel oder wenig berechtigt. Aus diesem Grunde wäre es also völlig falsch mit seiner Meinung über die Technik der Zukunft andere überzeugen zu wollen, denn man kann ja nichts stichhaltig belegen, so das der Zeichner also in dieser Hinsicht Narrenfreiheit hat und man kann diese Lösungen für gut finden oder man läßt es sein. Natürlich ist die Bewertung einer RZ auch die Sache des eigenen Geschmacks, wobei hier die Betonung auf "eigenen" liegen muß, und über diesen läßt sich ja bekanntlich streiten. Das einzige was man bei einer RZ wirklich als stichhaltigen Fehler ankreiden kann, ist eben zum größten Teil im Bewertungsschema ausgedrückt, wengleich auch hier der Geschmack noch eine kleine Rolle spielt. Einer dieser stichhaltigen Fehler ist z. B. der der persp. Fehler, wie sie z. B, in Knösis RZ's auftauchen und aus diesem Grunde sind seine RZ's nicht so gut, wie einige von unseren besten oder guten, weil diese Fehler beweisbar sind und daher objektiv zu beurteilen sind, und solche Fehler sind bei der Endbewertung dieses Schemas nicht wieder aufzuholen, und ist die Bewertung bei den "Geschmackspunkten", wie z. B. 3b, 4d

auch noch so gut, denn mehr als ein Sehr gut gibt es eben nicht. Ich hoffe nun sehr, daß ich Heiner zu schlecht eingeschätzt habe, und das er uns durch seine neue RZ zeigt, wie man es besser macht. Nun zum SFAW: Wer von diesem degenerierten Club bei uns Mitglied werden will, steht nichts im Wege, jedoch haben meine Bemühungen hierhingehend gezeigt, das man entweder zu arrogant hierfür ist, oder zu faul zu schreiben, ich darf hier nur als Beispiel Manuel de Maharro, Guido Ploner oder Knösi anführen, eine Fusion wird es hier also nicht geben können, da der SFAW ja kein RZ-Club ist und außerdem "klinisch" schon lange tot ist.

Nun noch schnell zu der RZ von Oliver Scholl. Sie ist zwar im Vergleich zu den anderen recht gut (man höre und staune!), jedoch für eine Spitzen-RZ zu mager, zu wenig durchtrainiert (siehe Schatten, Striche an Ende, wie funktioniert das Ding, usw.) und teilweise auch zu ungenau in der Ausführung. Ich gebe hier nicht nur die Meinung von mir wieder, sondern auch die von mindestens 5 weiteren Kollegen. So, nur. ist endlich Schluß mit der Meckerei! Live long and prosper!

Heinrich Decken

Das war der überlange Brief von Heinrich. Zum Brief möchte ich noch sagen, daß ich dem Inhalt zu größten Teil zustimmen muß. Das noch zum Leserbrief von Heinrich.

Nun zu einen Vorschlag von Gregor, der sehr interessant ist. Gregor sähe es gern, wenn ein sechster Punkt, der den Text und die Beschreibung unter die Lupe nimmt, ins Standardbewertungsschema auf genommen würde.

Folgende Unterpunkte könnten aufgeführt werden:

- a) Informationsgehalt zum besseren Verständnis der Zeichnung;
- b) der Stil.

Da der Text zu einer RZ auch sehr wichtig ist wäre dieser Vorschlag eine Zustimmung wert.

Jetzt zur Rangliste der Top 10 (Top 15). Leider hat Günter nur 5 (?!) Bewertungen bekommen, deswegen kann man das nur als vorläufiges Ergebnis ansehen (die restlichen Mitglieder sollten, wenn möglich, doch noch eine Bewertung anfertigen und sie mir oder dem nächsten Maker (Gregor) schicken.

Das vorläufige Ergebnis lautet: 1. (mit großes Abstand!) Heiners

PAX-Raumer; 2. HUS-Gleiter (Chris); 3. SCC-Frachtor (Karl-Heinz, Orion); 4. Knösis Keilraumer; 5. Stratosphärengleiter von Oliver Scholl; 6. Konusraumer der Pseudogurrads (Chris); 7. mein leichter Kreuzer; 8. die Santonmar von Günter Puschmann; 5. Transportkreuzer von Guido Ploner; 10. das Transitionstriebwerk von Günter P.; 11. das Ufonautenschiff (Knösi); 12. meine Topsiderstation; 13. Raumfrachter (Chris); 14. Raumer der Star-Klasse (Knösi); 15. mein Twonoserrauner.

Das war die (vorläufige) Rangliste.

Oh je, oh je, das RZ-Journal wird inhaltsmäßig immer mehr. Die Tasten der Schreibmaschine glühen schon.

Jetzt zu den aktuellen News (Himmel, das sind ja auch so viele):

- Günter Puschmanns neue RZ einer Raumschiffswerft erscheint in PR-Band 1103.
- In Atlan Band 580 erscheint eine RZ von Paul Delavier, von dem auch schon auf der LKS von Band 552 eine R2 zu bewundern war.
- In Atlan 584 erscheint eine RZ von Günter Puschmann, die einen Containerschlepper als Beiboot der SOL darstellt.
- In Atlan 588 erscheint eine RZ von mir, die einen Hypervakuumverzerrer zum Thema hat.
- Band 592 erhält eine neue RZ von Heinrich Deeken, die eine Dimensionsspindel zum Thema hat und die schon fertiggestellt ist, sie hat eine Länge von 90 cm, da das dargestellte Motiv fünf Kilometer lang sein soll.
- Ebenfalls fertiggestellt ist der neue Vielzweckgleiter von Heinrich, der bisher großen Anklang gefunden hat.
- Der Galactic Club of Science Fiction, Terras Number 1 Club, hat sich an den RZCD gewandt, mit der Bitte um RZ's, die natürlich auch entsprechend honoriert werden.
- In dem Atlan-Graphikwettbewerb werden bisher RZ's von Günter Rensch (zwei Stück), Ulrich Drees und Heinrich Deeken (zwei Stück) ab Band 200 abgedruckt, der genaue Termin ist nicht bekannt, also heißt es aufpassen, denn diese RZ's sind ausnahmslos gut.
- Günter Rensch hat ein Einsatzschiff der LFT als Datenblatt gezeichnet, außerdem hat er einen terranischen Zentrumsexplorer fertiggestellt und noch eine andere RZ in Arbeit.
- Heinrich Deeken hat eine neue Zeichnungsidee fertiggestellt, es ist die erste Ausgabe der Atlan-Technikblätter, Folge die SOL. Die erste Ausgabe stellt eine Reparaturwerft für SPACE-JETS dar.

- Diese Technikblätter sollen in loser Folge auf der LKS ab Band 600 erscheinen und unterscheiden sich von Illus, daß mit der Parallelperspektive gezeichnet wird und das das funktionieren der Technik in den Vordergrund gestellt wird um gleichzeitig jedoch einfach und für sofort verständlich ausgehend von unserer heutigen Technik und das "Leben" dieser darzustellen. Sie unterscheiden sich ferner von RZ's, da sie keinen Aufschnitt oder Riß haben.
- Für Atlan Band 596 steht eine Neuauflage des SOL-Mittelteils auf den Programm.
- Premieretermin des zweiten Star Trek Kinofilms ist der zweite November in Germany.
- Mein Tera-Sammler ist auch angenommen worden.
- In PR-Report 1096 erscheint ein Datenblatt von mir.
- Oliver Scholl zeichnet einen Armadamonteuer (Roboter).
- Günter Puschmann hat ein Raumschiff der Cygriden in Arbeit.
- Ich selber bin mit einem Raumschiff der Sopkalariden beschäftigt.
- Günter Puschmann hat inzwischen auch die Verteilung von Datenblättern übernommen (Aufträge).
- Zwei Datenblattaufträge habe ich schon bekommen: ein Raunschiff der Twonoser und eine Werftplattform der Paddler (KA-Preiswert).
- In der vierten Auflage von PR sollen bald eigene DB's erscheinen.

Puh, das waren die News.

Jetzt aber die.....

RZ-DISKUSSION

Damit nicht nur PR-RZ's besprochen werden habe ich für diese Ausgabe zwei kürzlich veröffentlichte RZ's von Karl-Heinz Brinker aus- gesucht (Orion u. Atlan). Die erste ist ein Fernraumschiff der Faahden:

Mir selber gefällt diese RZ recht gut, zumal Karl-Heinz konventio- nelle Aggregateformen verwendet hat. Wenn ich mir die Zeichnung so ansehe, dann fällt mir auf, daß der untere Teil ab dem Aggregate- ring detailreicher ist als der obere Teil. Ich habe zwar nur eine Kopie vor mir liegen, aber die Sauberkeit der Zeichnung muß ich schon hervorheben (die Kopie verfälscht zwar ein wenig, aber das macht nichts). Das zu dieser RZ.

Die zweite RZ ist ein Kolonialschiff der Pluh:

Diese RZ fällt im Gegensatz zum Faahdenraumer etwas ab. Besonders in der Sauberkeit. Bei dieser Zeichnung ist der obere Teil besser detailliert als der untere. Hervorzuheben ist bei dieser Arbeit die einigermaßen gut gelungene Schattierung.

Nun zur älteren EZ. Hier habe ich auch eine Arbeit jüngeren Datums gewählt, die Veröffentlichung liegt drei Jahre zurück. Es ist das Raumschiff der Loower von Heiner Högel:

Als ich diese RZ das erste Mal sah, war ich sehr überrascht, denn diese Arbeit von Heiner ist ein Fortschritt gegenüber den beiden ersten RZ's von ihm (Privatraumer vom Typ "Pagode XR-3" und Siedlerraumschiff RES-AK-1). Hervorheben möchte ich den detailreichtum der unteren Hälfte der Zeichnung, insbesondere den Bereich der Transmitterm-Rotatoren. Der obere Teil fällt etwas ab. Nur eines ist mir schleierhaft: Wie startet denn das Beiboot (ich sehe kein Hangartor oder etwas ähnliches). Die Schattierung ist Heiner auch recht gut gelungen.

Über diese RZ's habe ich nur das wesentliche geschrieben, deswegen sind die einzelnen Abschnitte über die Zeichnungen recht kurz.

Zum Schluß gibt es noch neue Club-Embleme (die im RZJ 2 gezeigten Embleme sind auch zu berücksichtigen):

Hier die einzelnen Zeichner:

1. Günter Puschaann;
2. Hainer Högel;
3. Heinz Haßfeld;
4. Heinrich Deeken.

Eine Wertung der Embleme sollte ein jedes Mitglied machen, hierzu rufe ich alle Club-Mitglieder auf. Die Emblem-Bewertung sollte ein jedes Mitglied dann zu mir schicken und ich werde diese auswerten und das Ergebnis Gregor, den nächsten RZJ-Maker, schicken.

Hoffentlich hat euch das lesen Spaß gemacht.

Bis zum nächsten Mal,

Euer

Heinz